

In Griesheim landet Gemini 11

Buntes Faschingstreiben beim Männergesangverein „Germania“ mit Tanzgruppe und Operetten-Finale

Griesheim. Unter dem Motto „Mer hons gesäe“ stand der Faschingsball des Männergesangvereins „Germania“ im Festsaal „Zum grünen Laub“ (wir berichteten bereits darüber). Mit die größte Unterstützung hatte das Komitee unter Präsident Pavlicek in der Tanzgruppe, der die Damen Irmgard Fiedler, Doris Fiedler, Monika Beck, Marion Wicht, Gisela Müller, Heidrun Müller, Sybille Kärcher, Siegfried Kissinger, Ingried Engel, Karin Rühl und Hannelore Schaffner angehören. Die Leitung hat Kätha Wicht. Unter ihrer Leitung stand auch das schon zur Tradition gewordene Männerballett „Das Heinzen-Ballett“, diesmal als Gartenzwerge und Ungarmädel.

Nach den Klängen des Narrhallamarsches zog das Komitee, das mit Gemini 11 kurz vor Eröffnung in der Stadt Griesheim landete, auf ihre Plätze. Ihm folgte die Garde. Präsident Pavlicek begrüßte das närrische Volk. Der Begrüßung folgte der Tanz der Garde und des Tanzmariechens mit dem Gardeoffizier (Tanzmariechen Monika Beck, Gardeoffizier Horst Schulmeyer). Einem Lied folgte das Protokoll, vorgetragen von Heinz Rauschkolb. Er beleuchtete auf die kritische Art die 800-Jahrfeier der Stadt. Die Bestinos gaben ihr bestes; sie stehen unter der bewährten Leitung von Willi Best. Die Begrüßung der Abordnung des Viererbundes und der närrischen Freunde aus Bessungen schloß sich an. Irmgard Fiedler und Horst Schulmeyer stiegen als Griesheimer Ehepaar in die Bütt. Franz Pavlicek brachte in seinem Gesangssolo ein Schunkellied.

Clemens Otto, der Hofnarr, sprach nach Narrenart mit denen, die zur Zeit in Deutschland und in der Welt Politik machen. Die Abordnung der Bad Kreuznacher Narren folgte. Die Petersburger Schlittenfahrt tanzte die Tanzgruppe. Gerhård Münch als Parcourreiter erzählte sehr lautstark, was er bei seinen Reitturnieren erlebte.

Der zweite Teil wurde mit einem gemeinsam gesungenen Lied eröffnet, dem die Ehrung verdienter Mitarbeiter folgte. Dem Hofballett folgte das Gesangsduett Gisela Münch und Georg Funk. Sie sangen „Du bist nicht allein“ und „Deine Liebe“. Dies war mit einer der Höhepunkte dieses Abends. Heinz Rauschkolb und Philipp Schaffner stellten sich als Tippelbrüder vor. Die Tanzgruppe tanzte „Musik ist Trumpf“. Es folgte ein weiterer Höhepunkt: ein Gast aus Bad Kreuznach, Ruth Herrmann, erzählte ihre Erlebnisse als Maseuse im neu errichteten Hallenbad der Stadt Bad Kreuznach. Gerhård Münch und Oswald Schilling als Stoppe und Stöppche waren als Musikal-Clowns zu sehen.

Heini Merker erschien als sparsamer Schotte. Er kommt immer gut an und ist auf seine Art nicht so schnell zu überbieten. Sehr schön und eindrucksvoll war das Finale nach Melodien aus der Operette „Schwarzwaldmädel“ von Léon Jessel. Die Leitung der Zusammenstellung hatte Willi Best.